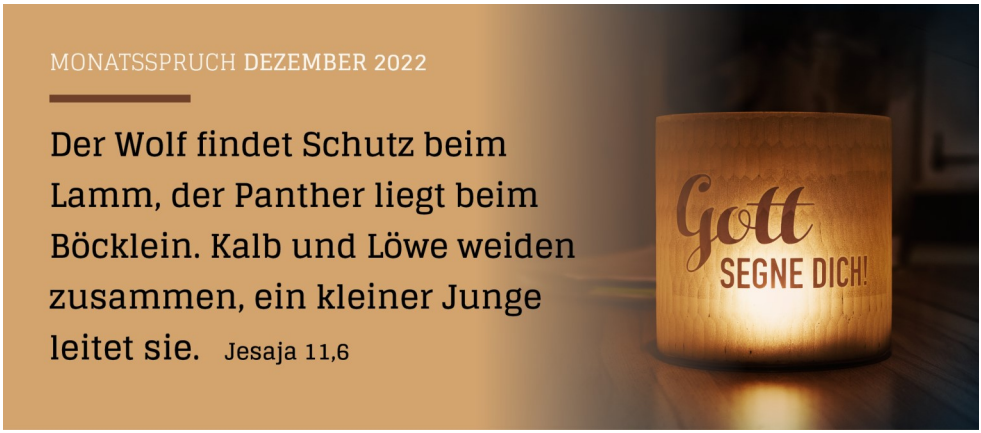
Gemeindebrief

Dezember 2022 - Februar 2023

Ev.-luth. St.-Antonius-Kirchengemeinde BISPINGEN

Eine Friedensvision…



Wie geht es Ihnen mit diesem Monatsspruch für Dezember? Ich bin erst einmal zurückgezuckt und dachte: „Wie kann man in diesen Zeiten mit Krieg in der Ukraine, mit der Not und dem Elend, der Kälte und der Dunkelheit dort und an vielen anderen Orten der Welt über diesen Vers schreiben? Er ist so abwegig, so unpassend in dieser Zeit.“

Aber diese Worte sind nun mal für Dezember ausgesucht worden. Also habe ich in der Bibel das ganze Kapitel in Jesaja 11 gelesen. Es beginnt mit den bekannten Worten: „Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.“

Oder in der Übersetzung aus „Hoffnung für alle“: „Was von Davids Königshaus noch übrig bleibt, gleicht einem abgehauenen Baumstumpf. Doch er wird zu neuem Leben erwachen: Ein junger Trieb sprießt aus seinen Wurzeln hervor.“

In den folgenden Versen wird beschrieben, was und wie dieser neue Zweig, dieser gottesfürchtige Mann mit der Hilfe Gottes, mit der Hilfe des Heiligen Geistes bewirken wird. Er wird unbestechlich Gerechtigkeit schaffen, sieht nicht nur, was offensichtlich ist, sondern überzeugt sich selbst, wie die Sache steht. Armen und Elenden wird er Recht verschaffen, Gewalttätige und Gottlose wird er richten.

Daran schließt sich der o. g. Monatsspruch an: Wir hören darin die Vision Jesajas, der uns eine andere

Welt vor Augen führt, in der irdische Verhältnisse nicht mehr gelten.

Wir glauben, dass Jesus dieser angekündigte Zweig ist, der zuhört und beisteht, der für uns am Kreuz gestorben ist, um uns mit Gott zu versöhnen, der uns hinführt zum ewigen Leben, in dem Jesajas Vision Wirklichkeit ist.

Jetzt beginnt die Adventszeit, die uns auf Weihnachten zuführt, auf das Fest der Geburt Jesu. Es ist eine dunkle Zeit – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne, die wir mit Kerzenschein, Advents- und Weihnachtsmusik, Geschenkeaussuchen für unsere Lieben zu erhellen versuchen.

Wenn wir dann das Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ anstimmen“, dessen Text auf der Prophezeiung Jesajas fußt, uns über das Kind in der Krippe freuen, kann uns auch die Vision einer unvorstellbar friedlichen Welt trösten und die Dunkelheit erhellen.

Iris Müller-Baden

1. Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art,
und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich
meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so
kleine, das duftet uns
so süß, mit seinem
hellen Scheine ver-
treibts die Finsternis.
Wahr Mensch
und wahrer Gott;
hilft uns aus
allem Leide, rettet von
Sünd und Tod.

Dezember 2022

04.12.	10.00 Uhr	Gd. zum 2. Advent, St. Antonius
11.12.	10.00 Uhr	Musikalischer Gd. zum 3. Advent, St. Antonius, Mit Posaunen– und Gemeinschaftschor (siehe S. 7)
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst
18.12.	10.00 Uhr	Gd. mit Abendmahl zum 4. Advent, St. Antonius
24.12.	15.00 Uhr	Gd. an Heilig Abend, St. Antonius , mit Kinder-Weihnachtsmusical (siehe S. 5)
24.12.	17.00 Uhr	Gd. an Heilig Abend, St. Antonius
24.12.	23.00 Uhr	Gd. zur Christnacht, St. Antonius
25.12.	10.00 Uhr	Gd. zum 1. Weihnachtstag, St. Antonius, mit dem Gemeinschaftschor
26.12.	10.00 Uhr	Gd. zum 2. Weihnachtstag, St. Antonius, mit dem Posaunenchor
31.12.	17.00 Uhr	Gd. zu Silvester, St. Antonius mit dem Kirchenchor

Januar 2023

01.01.	17.00 Uhr	Gd. zum Neujahrstag, St. Antonius
08.01.	10.00 Uhr	Gd., St. Antonius
15.01.	10.00 Uhr	Gd. mit Abendmahl, St. Antonius
21.01.	10.00 Uhr	Kinderkirche (bis 12.30 Uhr), Gemeindehaus
22.01.	10.00 Uhr	Mitarbeitergottesdienst, St. Antonius (s. S. 14)
29.01.	10.00 Uhr	Gd. mit Taufen, St. Antonius

Weihnachtsmusical 2022

Im Gottesdienst am 24.12.22 um 15 Uhr führt das Team der Kinderkirche wieder ein Weihnachtsmusical auf:

***„Willkommen im Stall“* -**
die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der Tiere.

Mit dabei sind Josefs Esel Hieronymus, das römische Pferd Luigi, zwei Tauben vom Tempeldach aus Jerusalem und Ella, die Kuh. Zu hören sind anrührende und mitreißende Lieder - Pop, Rock, Rap... Dazu die mitunter tiefgründigen aber auch lustigen Kommentare der Tiere. So wird kreativ das Wunder von Jesu Geburt in den Mittelpunkt gestellt.
Herzlich willkommen im Stall!

Für das Team: F. Blase

Februar 2023

05.02.	**10.00 Uhr**	**Vorstellungsgottesdienst der Konfis (Bezirk 1), St. Antonius mit dem Musikteam**
12.02.	**10.00 Uhr**	**Gd., St. Antonius**
18.02.	**10.00 Uhr**	**Kinderkirche (bis 12.30 Uhr), Gemeindehaus**
19.02.	**10.00 Uhr**	**Gd. mit Abendmahl, St. Antonius**
	11.30 Uhr	**Taufgottesdienst**
26.02.	**10.00 Uhr**	**Gd., St. Antonius**
03.03.	**19.00 Uhr**	**Gd. zum Weltgebetstag (siehe S. 17)**

Rappelgruppe

Eltern mit Kindern von 0-3 sind herzlich eingeladen.
Wir treffen uns immer donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Lisa Quast, Tel. 0176-70924168.

Tafel/ Café Dubidu

Das Café Dubidu öffnet freitags um 12.30 Uhr,
die Ausgabe der Lebensmittel ist um 13.30 - 14.30 Uhr.

Veranstaltungen im Jugend - und Gemeinschaftshaus in Hützel

*** Sonntag, 18.12.22, 17 Uhr, Treffpunkt,**
mit Gemeinschaftspastor Micha Beutel (Hützel)
*** Sonntag, 15.01.23, 17 Uhr, Treffpunkt**
mit Gemeinschaftspastor Hartmut Seidel (Verden)

Danke für die Spenden im Rahmen der Diakoniesammlungen

Auch dieses Jahr sind wieder wunderbare Menschen aus unserer Kirchengemeinde durch die Straßen gezogen und haben, vielleicht auch an Ihrer Tür, Geld für die diakonischen Aufgaben unserer Gemeinde gesammelt. Dabei kam eine Summe von **3423,- Euro** zusammen. **Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!** Die Diakoniegelder helfen uns Hilfesuchende individuell und unbürokratisch zu unterstützen und sie dienen u.a. auch der Arbeit unserer Diakoniesozialstation.

Bitte um das Freiwillige Kirchgeld

Zusammen mit diesem Gemeindebrief werden wieder unsere Anschreiben mit der Bitte um das so genannte „Freiwillige Kirchgeld“ verteilt. Jahr für Jahr helfen diese freiwilligen Gaben, dass wir die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde finanzieren und umsetzen können. **Danke für Ihre Unterstützung!**

Ein Advents– und Weihnachtskonzert in gewohnter Form mit zahlreichen Chören wird auch 2022 noch nicht wieder möglich sein. Aber stellen Sie sich vor: Wir singen gemeinsam die schönen Advents– und Weihnachtslieder und freuen uns über vielfältige musikalische Beiträge. *Vielleicht ja auch von Ihnen?* - Wir laden ein:

Musikalischer Advents-Gottesdienst...

Mit vielfältigen musikalischen Beiträgen...lassen Sie sich überraschen!

Sonntag, 3. Advent,
11.12.22, 10 Uhr,
St.-Antonius-Kirche

F. Blase im Gespräch mit Brunhilde Dehning…

Hallo Hilla,
am 6.11. hast Du die Leitung des Posaunenchores abgegeben, am 7.11. Deinen 70. Geburtstag gefeiert. Seit ungefähr 60 Jahren bläst Du im Posaunenchor, 38 Jahre hast Du einen Chor geleitet. Wann hast Du eigentlich damit angefangen, das Trompetespielen zu lernen?

So genau weiß ich das gar nicht, mit 8 oder 9 Jahren.

Du hast dann schon bald im Posaunenchor mitgespielt...

Ja, genau: Das war damals gar nicht so einfach. Der Kirchenvorstand musste erst einen Beschluss fassen, dass ich auch als weibliche Bläserin mit im Chor dabei sein durfte. Das gab es bis dahin nicht. Auch als ich später meine Lehre zur Krankenschwester in Soltau machte und dort im Posaunenchor mitspielte, war ich da die erste Frau in der Runde.

Du hast musikalisch viel von Deinem Vater gelernt...

Ja. Das stimmt. Bei uns zuhause spielte Musik immer eine große Rolle. Er war ein richtig guter Bläser und hat auch verschiedene andere Chöre geleitet.

Du dann ja auch! Welche?
Ich habe angefangen Mitte der 70er Jahre: Den Jugendchor in Hützel, den Chor der Landeskirchlichen Gemeinschaft und dann auch den Posaunenchor.

Ihr seid ja eine richtige Chorleiter-"Familien-Dynastie": Den Posaunenchor hat früher Dein Vater und davor Dein Opa geleitet; den Gemeinschaftschor leitet Deine Tochter Esther - da ist es mit ihr somit sogar bereits die 4. Generation. Das ist schon etwas sehr Besonderes.
Abgesehen davon spielst Du ja auch von kleinauf Harmonium, Klavier und Orgel, auch bei Beerdigungen und bei Gottesdiensten.
Was macht Dir eigentlich am meisten Spaß?

Kann ich gar nicht sagen. Das habe ich eigentlich alles gern gemacht. Im Posaunenchor kann man neue Stücke oft schneller erarbeiten. Ein Gesangsstück im Chor braucht natürlich oft länger, bis man es gemeinsam erarbeitet hat.

Heute geht es ja vor allem um den Posaunenchor. Welche Erlebnisse waren besonders schön?

Ganz viele. Ich denke an Konzerte in der Sommermusik. Das war immer eine besondere Herausforderung. Oder die großen Adventskonzerte in der Kirche mit ganz vielen weiteren

Chören. Oder eine Veranstaltung, die wir gemeinsam mit dem Feuerwehrmusikzug auf Rieckmanns Saal gestaltet haben. Das hat Spaß gemacht. Oder die open-air-Gottesdienste in der Heide und beim Wandergottesdienst.

Wie hast Du das organisatorisch hinbekommen: Über Jahre und sogar Jahrzehnte waren immer mehrere Abende mit Chorproben belegt und viele Einsätze am Wochenende. Auch in den Jahren, als Eure 3 Kinder noch kleiner waren.

Früher wohnten wir noch im Gemeindehaus. Da brauchten wir zur Probe ja nur nach unten in den großen Saal zu gehen. Abgesehen davon hat meine Mutter ganz oft eingehütet.

Sicherlich war es aber manchmal auch eine ganz schöne Herausforderung, gerade auch an den hohen kirchlichen Feiertagen, wenn Du mit Chören und Orgel im Einsatz warst.

Ja schon. Ich erinnere mich an einen 24.12., ein Sonntag. Da habe ich zuerst den Gottesdienst um 10 Uhr begleitet, dann die Hl.-Abend-Gottesdienste um 15, 17 und 23 Uhr. Danach konnte ich dann erstmal nicht mehr „O du fröhliche“ singen. [Sie lacht].

Ich erlebe Dich auch schon fast 25 Jahre im gemeinsamen Einsatz. Und weiß: Du machst Musik nicht nur um der Musik willen.

Klar. Mir ist der Glaube wichtig und es bedeutet mir viel, den auch durch die Musik weiterzugeben und dazu einzuladen. Viele christliche Lieder haben mich in den ganz unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet. Das gehört für mich zum Glauben untrennbar dazu.

Du hattest Geburtstag: Wenn Du Dir etwas wünschen dürftest im Blick auf den Posaunenchor. Was wäre das?

Ich würde mich riesig freuen, wenn auch diejenigen, die früher mal mitgeblasen hatten - aber nun nicht mehr dabei sind - wieder zum Chor dazu stoßen würden. Da waren tolle Bläser dabei. Darüber würden sich sicher alle sehr freuen. Ich selbst möchte auch weiter im Chor mitspielen.

Du hast unzählige Gottesdienste musikalisch mitgestaltet, auch Taufen, Konfirmationen, Trauungen und andere besondere Ereignisse. Ebenfalls seit Deiner Jugendzeit hast Du bei Trauergottesdiensten Orgel gespielt.
Dafür und für so vieles mehr sagen wir Dir alle von Herzen „DANKESCHÖN!“

Verabschiedung B. Dehning 6.11.22

Mit einem schwungvollen, fulminanten und musikalisch vielfältigen Programm gab der Posaunenchor Bispingen dem Gottesdienst am 6.11. ein ganz besonderes Gepräge; an diesem Sonntag verstärkt durch etliche ehemalige Mitglieder.

Sie alle führte ein besonderer Anlass zusammen: Hilla Dehning hatte ein letztes Mal die musikalische Leitung, die sie beim anschließenden Empfang an Jan Wackerbarth durch Überreichen des Dirigentenstabes übergab.

Große Dankbarkeit war an diesem Tag spürbar: **Dankbarkeit** gegenüber Frau Dehning für dieses jahrzehntelange Engagement mit Herzblut, Bescheidenheit und Verlässlichkeit.

Dankbarkeit für Jan Wackerbarth, der auf Anhieb die Sympathien nicht nur der Chormitglieder gewonnen hat. **Dankbarkeit** gegenüber unserem Gott, dass diese segensreiche Arbeit nun nahtlos weitergehen kann!

Für den KV: F. Blase

Rückblick Hubertusgottesdienst

Schon der Beginn des Gottesdienstes war stimmungsvoll: Die Bispinger Jagdhornbläser hatten sich am 11. November vor der St.-Antonius-Kirche aufgestellt und bliesen für die vielen Ankommenden, von denen die meisten trotz Abendkühle noch ein wenig draußen verweilten.

In der Kirche begleitete dann das Jaghornbläsercorps aus Celle mit seinen großen Es-Hörnern den Gottesdienst. Die durch den Bispinger Hegering jagdlich geschmückte Kirche wurde durch die Jagdhörner mit atmosphärischen Klängen erfüllt. Beide Musikgruppen befanden sich unter der Leitung von Kirsten Kicinski und begeisterten die fast 200 Gottesdienstbesucherinnen und –besucher.

Die Predigt von Pastor Altebockwinkel führte über Gedanken zum pfingstlichen Sprachenwunder zu heutigen Kommunikationsschwierigkeiten in unserer Gesellschaft, auch bei Fragen rund um die Jagd.

Einen augenzwinkernden Einblick in die Waidmannssprache gewährte ein von Stefan Martin, 1. Vorsitzende des Hegerings Bispingen, vorgetragenes Gedicht über das Wildschwein.

Die Fürbitten von Silke und Hermann Renk rundeten den Gedankengang ab mit dem Gebet: „Herr wir bitten Dich, gib uns die Fähigkeit des Dialoges damit es uns vielleicht **gemeinsam** gelingt, die Schönheit Deiner Schöpfung zu bewahren.“

Im Anschluss verweilten viele der Besucherinnen und Besucher noch bei einem Becher Glühwein rund um die vor der Kirche platzierte Feuerschale. Zu letzten Klängen der Jaghörner klang so ein eindrücklicher Gottesdienst fröhlich aus.

R. Altebockwinkel

„Gott ist meine Burg!“

Die Augen der 55 anwesenden Kinder (und der über 20 Mitarbeitenden) wurden größer, als Martin Luther mit Gefährten durch den Mittelgang unserer St.-Antonius-Kirche näher kam. Er war auf der Rückreise vom Reichstag in Worms - als

plötzlich furchterregende Ritter ihn überfielen und verschleppten. Doch, Gott sei Dank, tauchte Luther kurz danach auf der Wartburg (Kanzel) wieder wohlbehalten auf. ***„Gott ist meine Burg“*** - das erlebte Martin Luther damals ganz existentiell; und das war auch das Motto dieses Reformationsfestes „Hallo Luther“ 2022. Nach dem aufregenden Einstieg wurde die Gesamtgruppe aufgeteilt. Die eine Hälfte erlebte an sieben Orten in der Burg (Kirche) kleine Spiele-Abenteuer, die Geschicklichkeit und Mut erforderten. Die andere Teilgruppe bevölkerte die Ole Kerk und unser Gemeindehaus: Dort konnte man sich in einen Ritter oder ein Burgfräulein verwandeln lassen oder im großen Saal Gruppenspiele spielen. Natürlich gab es auch Essen und Trinken als Stärkung an diesem anstrengenden Abenteuer-Tag. Danach wechselten die Teilgruppen, sodass alle Kinder alles mal ausprobieren konnten. Als Mitarbeitende der Kinderkirche, der Jungen- und Mädchenjungschar und der Kinderoase haben wir dieses gemeinsame Projekt genossen. *Mit vereinten Kräften alles geben, um ein attraktives Angebot für Kinder zu gestalten und ihnen Mut zum Glauben zu machen* - das wollen wir auch zukünftig in gemeinsamen Projekten wieder tun!

Für die Teams: E. Voß/ F. Blase

Fotos: *Mit einem Drachen kämpfen, Schwerter-Luftballon-Jonglage; im dunklen Verlies Gespenster zählen; gefährliche Tiere bezwingen; Burgen bauen, unter alten Spinnenweben (Lichtschranken) robben, ohne sie zu berühren, Goldmünzen suchen; verkleiden als Ritter und Burgfräulein...*

Einladung zum Mitarbeitergottesdienst

Der Gospelchor Adendorf

Segensgottesdienst und Gospelkonzert

Am **Sonntag, den 22. Januar um 10.00 Uhr** sind insbesondere alle in unserer Gemeinde in Gruppen und Kreisen engagierten Menschen zum Gottesdienst eingeladen. Dort möchten wir gerne „Danke“ sagen und alle Mitarbeitenden mit Gottes Segen für ihr weiteres Engagement stärken.

Auch am **22. Januar, um 17.00 Uhr**, findet wieder ein Gospelkonzert des Adendorfer Gospelchores statt. Sind Sie dabei?

Immer ein besonderes Weihnachtsgeschenk:

Unseren **Heidekalender 2023** mit wunderschönen Motiven aus unseren Orten können Sie für **4,90 €** erwerben: Im Gemeindebüro, jederzeit in der Olen Kerk, in vielen Geschäften hier und in der Region, per Post, wenn Sie weiter entfernt wohnen...

Der neue **Heidekalender 2024** ist in Arbeit und soll wieder rechtzeitig zu Ostern vorliegen.

Haben ***Sie*** farbenfrohe Fotos, vor allem aus der **Herbst-, Winter– und Frühlingszeit**, die Sie uns zur Verfügung stellen möchten? Dann melden Sie sich gern bei den Pastoren oder im Büro. Danke!

„Pro-F“ - Flüchtlingshilfe

Es ist wieder Zeit allen Spenderinnen und Spendern für die Arbeit der Bispinger Flüchtlingshilfe „Pro-F“, sowie allen ehrenamtlich Engagierten herzlich **DANKE** zu sagen! **Auch weiterhin erbitten wir Spenden für die Arbeit von Pro-F und sind dankbar für jedes Gebet und jede anpackende Hand.** Annegret Albers, Koordinatorin der Flüchtlingshilfe in Bispingen, berichtet uns am 4. November über die Arbeit:

„Die Nachrichten der letzten Wochen beschäftigen natürlich besonders alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren.
Die erneuten, massiven Angriffe auf ukrainische Städte haben die Absichten mancher Familie zunichte gemacht, die planten, in die Ukraine zurückzugehen.
Nach wie vor ist diese Dynamik eine Herausforderung – auch für alle Unterstützenden.
So liegt unser Augenmerk zurzeit u. a. darauf, die ehrenamtlichen Helfer*innen darin zu unterstützen, das eigene Engagement in einem gesunden Rahmen zu halten. Ein hilfreiches Angebot sind Supervisionsabende, die helfen, die manchmal sehr komplexen Alltagssituationen in den Familien zu „sortieren“ und die eigene Rolle darin besser zu verstehen.
Unerlässlich bleibt die Erstattung der Kosten für die vielen Fahrten zu Behörden, Ärzten, etc. Die langen Wege auf dem Land lassen den Tank des eigenen Autos immer wieder sehr schnell leeren, so dass diese finanzielle Unterstützung aus Spenden für Pro-F für die ehrenamtlich Tätigen sehr wichtig ist. Das ehrenamtliche Engagement der Männer und Frauen in der Bispinger Flüchtlingshilfe trägt zu großem Teil dazu bei, dass die ukrainischen Familien immer besser in Bispingen ankommen und ihren Alltag bewältigen können.“

Annegret Albers ist Ansprechpartnerin im Rathaus **im Blick auf Hilfsangebote** für Familien aus der Ukraine, für Gastgeber*innen oder anderweitig Engagierte.
E-Mail: a.albers@bispingen.de;
Tel.: 05194-39834.
Aktuelle Hinweise finden Sie unter: **gemeinde.bispingen.de; „Hilfe für die Ukraine“.** Gerne geben auch die **Pastoren** Auskunft, wie Sie helfen können.

Bericht Vorbereitungskurs Hospizdienst

Am 9.10.22 bei strahlendem Sonnenschein wurde der Kurs für Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung in Munster, in St.-Martin, abgeschlossen. Die beiden Kursleitungen Marianne Kraft und Melanie Bade freuen sich riesig mit den Ehrenamtlichen.

Der Kurs, der im Februar startete, hat sich mit den Themen rund um Sterben, Tod und Trauer befasst und die Ehrenamtlichen auf die Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende vorbereitet. Es wurde viel gelacht, Kommunikationstechniken ausprobiert, über Trauer und Bedürfnisse sterbender Menschen und deren Angehörigen gesprochen, das Hospiz besucht, über palliative Pflege und Medizin gehört und in einem Praktikum wurden erste Schritte in die Welt der Begleitung gemacht.
Die Ehrenamtlichen gehören sowohl zum Hospizdienst Walsrode, als auch zum Ambulanten Hospizdienst Lebensbrücke.

Beide Hospizdienste begleiten Menschen und deren Angehörige in der letzten Phase des Lebens. Die Begleitung der Menschen findet in der eigenen Häuslichkeit, in Pflegeheimen oder auch im Krankenhaus statt. Darüber hinaus gibt es in beiden Diensten Kinder- und Jugendhospizarbeit und Angebote für trauernde Erwachsene und Kinder.

Im Februar 2023 wird ein neuer Kurs starten.

Melanie Bade
vom Hospizdienst Lebensbrücke

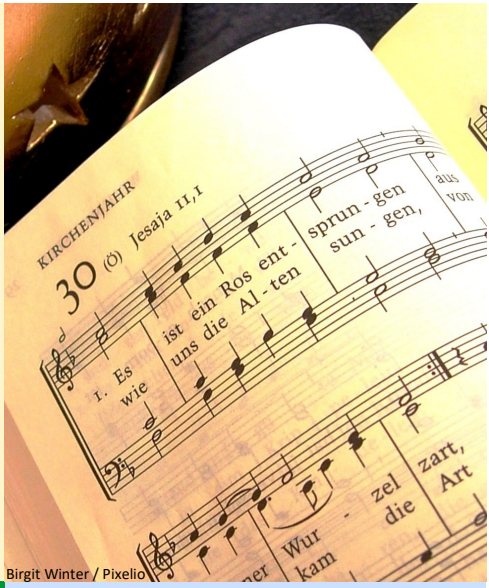
Sie möchten mitmachen oder möchten sich näher informieren? Dann kontaktieren Sie uns gerne unter info@hospizdienst-lebensbruecke.de oder unter 05191-60144

Singen tut Körper, Geist und Seele gut!

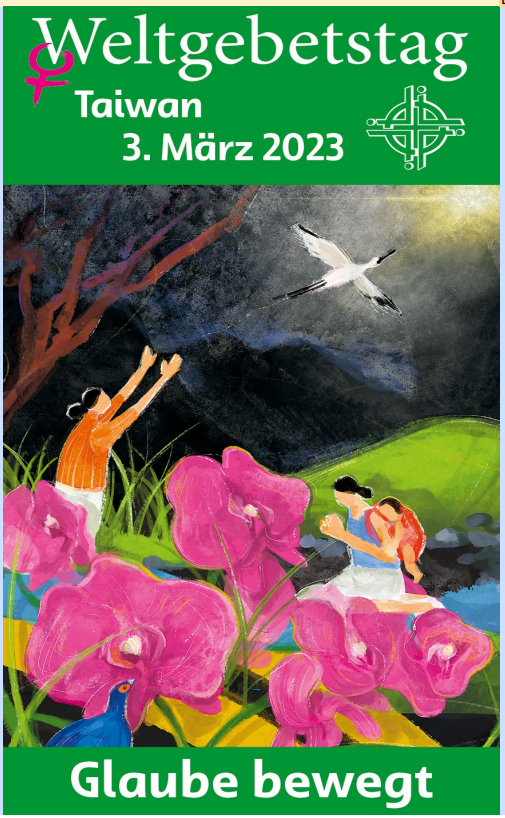
Der Kirchenchor der St.-Antonius Kirchengemeinde Bispingen sucht neue Sängerinnen und Sänger. Interesse geweckt? Wir würden uns freuen.
Herzlich Willkommen!

Probe:
Wöchentlich am Mittwoch,
20.00 — 21.30 Uhr
im Gemeindehaus,
Kirchweg 3 in Bispingen

Weitere Informationen bei Chorleiterin Gudrun Billmann, Tel. 05193-97023



Birgit Winter / Pixelio



Der Weltgebetstag 2023 rückt näher - wir freuen uns darauf, an den Freuden und Sorgen der Christ*innen in Taiwan Anteil zu nehmen und Teil eines weltweiten Gebetsnetzes zu sein!

Zur **Vorbereitung** wird es ein Treffen für Mitarbeitende des **Kirchenkreises** geben:
Samstag, 28.1.2023, Beginn: 9 Uhr.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag am 3. März wird **in Bispingen um 19 Uhr in der Olen Kerk stattfinden** mit anschließendem Essen im **Gemeindehaus** (wie immer: landestypische Gerichte!).
Am besten schonmal vormerken!

Für das Team:
I. Müller-Baden, F. Blase

Das Feuer der Liebe Gottes entfachen

Jörg Prahler (55) ist der neue Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst im Sprengel Lüneburg. Hartmut Merten befragte ihn zu diesem Arbeitsfeld, seinen Aufgaben und Ideen.

***Die Sprache im Gottesdienst** ist für Jörg Prahler „die größte Baustelle". Als Beauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst will er dazu beitragen, dass von Gott wirksamer und glaubhafter geredet wird. (Foto: Jens Schulze)*

Wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen LektorInnen und PrädikantInnen?

Beide gestalten ehrenamtlich Gottesdienste, verdienen ihr Geld also in einem anderen Beruf. LektorInnen benutzen dabei eine vorgefertigte Lesepredigt, die sie an ihre Gemeindesituation anpassen. PrädikantInnen haben eine zusätzliche Ausbildung durchlaufen, dürfen deshalb eigenständig Predigten schreiben und mit der Gemeinde Abendmahl feiern.

Wie kommen Menschen dazu, ehrenamtlich zu predigen?

Manche kommen über ihre Mitarbeit im Kindergottesdienst oder in der Jugendarbeit dazu, andere haben Freude an den Sonntagsgottesdiensten und möchte mehr darüber wissen. Wieder andere suchen nach einer Aufgabe, die sie inhaltlich herausfordert. Schließlich wollen manche einfach ihren Teil beitragen, dass in ihren Gemeinden weiter Gottesdienste stattfinden.

Und was haben die GottesdienstbesucherInnen davon?

Abwechslung und frischen Wind. Welche Erfahrungen kann ein Industriearbeiter einbringen? Welche Geschichten bewegen eine Krankenschwester? Welches Argument ist für eine Polizistin schlüssig und was leuchtet einem Erzieher aus dem Jugendzentrum ein? Da steckt schon mal Feuer drin. Dann bringen diese Menschen eine unverbrauchte Sprache mit. Sie haben noch nicht so viele fromme Floskeln drauf, die sich bei vielen beruflichen PredigerInnen unbewusst eingeschlichen haben.

PastorInnen werden „Mangelware". Können ehrenamtliche PredigerInnen da was retten?

Sie sind kein Ersatz für fehlende PastorInnen, sondern eine notwendige

Ergänzung zum Pfarramt. Sie bringen etwas Eigenes in die Kirche ein, das ohne sie bitter fehlen würde. Andererseits gibt es Zeiten, in denen einer Gemeinde am Sonntag einfach ein Pastor oder eine Pastorin fehlt. Da können LektorInnen und PrädikantInnen Gottesdienste möglich machen.

Worin sehen Sie Ihre wichtigsten Aufgaben?

Die größte Baustelle ist für mich das Thema Sprache: Welche Sprache verwenden wir in unseren Gebeten und Predigten? Wie kann unsere Sprache wirksamer, glaubhafter und vielleicht auch origineller werden? Der Sprachgebrauch im Alltag hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Nur in der Kirche ist man oft bei seinen alten Mustern, Formeln und Bildern geblieben.

Für mich ist es wichtig, LektorInnen und PrädikantInnen ihre sprachlichen Möglichkeiten zu zeigen. Wie schaffe ich es in meinem Gottesdienst, dass da ein Funke überspringt, der einen Menschen in seinem Herzen bewegt? Dazu gehört Freude an der Arbeit an den eigenen Fähigkeiten.

Zuerst einmal muss ich aber selbst erst lernen, was von einem Sprengelbeauftragten erwartet wird und wie ich im Sprengel den meisten Nutzen bringen kann.

Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen im Zusammenhang Ihrer neuen Aufgabe wichtig ist?

Ein Vers aus der Apostelgeschichte: „Brannte nicht unser Herz?“ (Apg 24,32) Solch ein Feuer zu entfachen, danach sollen wir in jeder Predigt streben. Wenn wir was von der Liebe des lebendigen Gottes weitersagen wollen, dann muss das doch auch zu merken sein. Und das Wort Gottes kann das. Es ist sogar so seine Art.

Kontakt

Jörg Prahler, Hauptstr. 13,
29476 Gusborn
Tel.: 05865 244
E-Mail: joergprahler@gmx.de

Weitere Infos zum Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche gibt es im Internet:

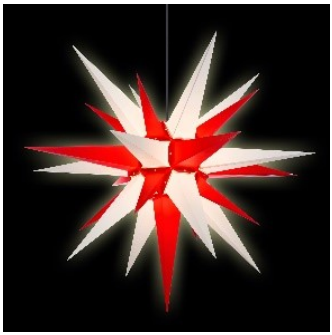
>www.lektoren-praedikanten.de

PROJEKT 55+
KIRCHENKREIS SOLIAU

Fahrt in die Oberlausitz 2023, 3.-6. Mai,
„Von Sorben, Sternen und Stasi …“

Tief im Osten, dort wo die polnische und die tschechische Grenze nahe sind, besuchen wir die Oberlausitz mit den vielen Besonderheiten dieser urwüchsigen Gegend.

Da ist die wunderbare Stadt Bautzen, quasi die Hauptstadt der Oberlausitz. Von dort wollen wir die Gegend erkunden, erfahren, wer die Sorben und ihre Kultur sind, was diese Menschen bis heute prägt. Bautzen steht aber nicht nur für die Heimat der Sorben, wird immer auch mit *Zuchthaus* assoziiert, wurden doch dort während der DDR-Herrschaft viele Oppositionelle inhaftiert und drangsaliert.



Und mitten in der Oberlausitz befindet sich der kleine Ort Herrnhut, von wo aus vor mehr als 200 Jahren die Herrnhuter Mission begann, Männer und Frauen als Verkünder des Evangeliums in die Welt zu senden. Bis heute sind allseits bekannt die Herrnhuter Losungen und der Herrnhuter Weihnachtsstern.

Diese und andere Orte werden wir im kommenden Mai aufsuchen, vieles bedenken, manche Andachten zu den Themen erleben. Herzlich willkommen!

Kosten: € 485 p.P. im DZ (EZ Zuschlag: € 75),
inkl. Fernreisebus; Vier Sterne Hotel, 3x Frühstück, 1x Mittagessen,
1x Abendessen, Eintritte und Führungen.
Anmeldung Info: torsten.schoppe@gmail.com – Tel. 05191/927520.

Kirchenführer*innen gesucht!

„Gastfrei zu sein vergesst nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ Hebräerbrief 13,2

Unsere Kirchengemeinde freut sich über Gäste, Kirchenbesucher*innen, die bei uns einkehren. Wir sind eine einladende Gemeinde, gastfreundlich/***gastfrei!*** Besonders unsere kleine Feldsteinkirche, die Ole Kerk, wird gut besucht, lädt zum Verweilen und Gebet ein.

Im Kirchenbüro oder der Touristik melden sich auch mal Gruppen, die eine Kirchenführung wünschen. Gästeführer*innen begleiten Bus-, Wander- und Fahrradgruppen bei einem kleinen Rundgang, u.a. in und um die Ole Kerk.

Aktuell suchen wir Kirchenführer*innen Verstärkung! Wir würden uns freuen, Dich/Euch in unserem TEAM zu begrüßen. Herzlich Willkommen! Eine „kleine Einführung“, Informationen zum Ablauf einer Kirchenführung ist geplant.

Christa Dittmer

Für Infos und Fragen sowie Anmeldung, bitte beim Kirchenbüro melden: Tel. 05194/7345

Rückblick: Ausflug Gemeindenachmittag

„Tut, tut, die Eisenbahn…“
…wer will mit über den Jordan fahren?

Am Mittwoch, den 14. September 2022 bestand die Möglichkeit mit der Schmalspurbahn „Wilde Erika“ über den Nebenfluss der Böhme – dem Jordan – zu fahren. Zu diesem Ausflug lud die St.-Antonius-Kirchengemeinde Bispingen gemeinsam mit dem SoVD Ortsverband Bispingen-Hützel-Steinbeck ein.

Am Bahnhof in Altenboitzen, wo die Fahrt begann, warteten wir gespannt auf das Eintreffen der Bahn. In Hollige, am einzigen Wellblechbahnhof Niedersachsens, welcher unter Denkmalschutz steht, legten wir einen Zwischenstopp ein. Der Bahnhofsvorsteher empfing uns mit Kaffee und Kuchen. Nach der Leibesstärkung hieß es „Alles einsteigen, der Zug fährt in wenigen Minuten ab!“. So setzten wir unsere dampfbetriebene Fahrt mit der einzigen Schmalspurbahn der Lüneburger Heide fort. Vorbei ging es an einer romantischen Landschaft.

Wir erlebten das Rangieren von Lokomotiven, das Aufschließen von Weichen, das Bedienen von Telefonen und das Absperren von Straßen. Ein besonderes Erlebnis war das Reisen im offenen Waggon wie im 19. Jahrhundert. Zwischen Altenboitzen und der Endstation Vorwalsrode ist solch eine Erfahrung möglich.

Während der Heimfahrt im Bus besprachen wir unsere Eindrücke des Tages und waren uns einig: „Es war wunderschön!“

Georg Pech

An jedem 2. Mittwoch im Monat findet unser Gemeindenachmittag von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus (Kirchweg 6) statt.

Beim Gemeindenachmittag im Oktober hieß es BINGO und immer wieder hörte man „Ich habe ein Bingo.“ Wir haben an diesem Nachmittag Bingo gespielt. Keiner ging an diesem Nachmittag leer aus, denn für ein Bingo bekam man einen Preis. Allen hat dieses Spiel sehr viel Spaß und Freude bereitet. Am Ende dieses Nachmittages gab es noch eine Bingo-Königin. Elsbeth Müller erspielte diesen Titel. So ging wieder einmal ein schöner Gemeindenachmittag zu Ende.

Das nächste Mal treffen wir uns am

14. Dezember zu unserer Adventsfeier

mit einem Überraschungsgast.

Herzliche Einladung!

Für das Team: Georg Pech

11. Januar 2023
Julia Eggers vom Gesundheitszentrum IMPULS bringt uns nach den vergangenen Feiertagen in Schwung.

08. Februar 2023
Annegret Albers berichtet über die Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde.

Schön, dass wir dieses Jahr endlich wieder ein fröhliches Erntefest in Stübeckshorn am 11. September feiern konnten! Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst mit Posaunen und vielen Ehrungen, ging es zur Grundsteinlegung auf die Baustelle. Direkt hinter der Kapelle entsteht gerade ein neues Wohnheim mit 48 Plätzen. Für die Bewohner*innen eine aufregende Veränderung.

Feierliche Grundsteinlegung des neuen Wohnheims beim Erntefest

Mittlerweile sind „Corona“ und seine Begleiterscheinungen wieder stärker zu spüren—eine erste Gruppe musste diesen Oktober in Quarantäne (Gott sei Dank nur leichte Verläufe) und der beliebte Adventsmarkt am 1. Advent musste abgesagt werden.

Dennoch freuen sich viele sehr auf die Adventszeit und auf Weihnachten. Für einige ist es ein Highlight, dieses Jahr beim **Gottesdienst zum 1. Advent am 27. November in Bispingen** mit dabei zu sein und sich mit einem Musikbeitrag zu beteiligen.

Eine gute Gelegenheit zur Begegnung bietet sich beim anschließenden **Kirchenkaffee.**

Auch die Bispinger sind herzlich eingeladen nach Stübeckshorn zu kommen, zum Beispiel am **13. Dezember um 19.30 Uhr in der Stübeckshorner Kapelle zur Friedenslicht-Andacht der Stübeckshorner Pfadfinder.** Das Friedenslicht aus Bethlehem wird dann unter anderem unseren Bispinger Pfadfindern übergeben werden.

Ich persönlich freue mich am meisten auf den 22. Dezember. Dann werden wir die Geschenke der Bispinger an „unsere“ Stübeckshorner verteilen—was sicherlich wieder für große Freude sorgen wird.

Ralf Altebockwinkel,
Pastor in Bispingen und Stübeckshorn

Geschenkeaktion: Wer für eine*n Stübeckshorner*in gerne ein Geschenk packen möchte, erhält beim Gottesdienst am 1. Advent oder auf Nachfrage im Gemeindebüro einen Wunschzettel. Die Geschenke bitten wir bis 16.12. im Gemeindebüro abzugeben.

Lobetal da bin ich!

Sternsinger Aktion

Es ist eine schöne Tradition am Jahresbeginn: Seit vielen Jahren kommt Ilka Siemsglüß von unserer katholischen Nachbargemeinde St. Marien Soltau mit Kindern und bringt den Neujahressegen zu Bispinger Familien. Als Zeichen dafür werden auf Wunsch diese Buchstaben hinterlassen:

20*C+M+B+23 **C**hristus **M**ansionem **B**enedicat (Christus segne dieses Haus).

Die 3 Buchstaben passen aber auch zu den traditionell überlieferten Namen der 3 Sternenforscher: **C**aspar, **M**elchior und **B**althasar.

Bei ihrem Besuch erzählen die Kinder die Weihnachtsbotschaft in kindgerechter Form, singen einige Lieder und stellen ein Projekt vor, bei dem es immer um Unterstützung von Kindern in Not geht.

Schon seit vielen Jahren stand die Idee im Raum, dieses Projekt etwas breiter aufzustellen als **gemeinsames, ökumenisches Projekt vor Ort.**

Welche Kinder im Grundschulalter haben Lust, dabei zu sein?

Es wird eine kleine **Probe** geben am 29.12., 16 Uhr, im Gemeindehaus, Kirchweg 6.
Die Aktion selbst wird am **Samstag, 7. Januar 2023**, stattfinden.

Kontakt: Ilka Siemsglüß, Hützel, 05194/476 oder über unsere Pastoren oder das Gemeindebüro.
Infos zu der Sternsinger-Aktion: **www.sternsinger.de**

Diese Angaben werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.

Taufen in Bispingen

Sie möchten ihr Kind gerne taufen lassen? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren! Auch Erwachsene können sich selbstverständlich taufen lassen. Folgende Termine sind für die nächsten Monate vorgesehen:

11. Dezember, 29. Januar, 19. Februar

Zum Anmelden oder für weitere Informationen melden Sie sich gerne unter 7345 oder 1238.

64. Aktion „Brot für die Welt“

In unserem Gottesdienst an Heilig Abend sammeln wir auch dieses Jahr wieder zugunsten von „Brot für die Welt“. Das diesjährige Motto lautet „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“

Menschen im globalen Süden werden auf verschiedenste Weisen unterstützt. Zum Beispiel werden Kleinbauernfamilien in Burkina Faso in nachhaltigen Anbaumethoden geschult. Danke für Ihre Spende!

Brot für die Welt

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-lutherischen Kirchengemeinde St. Antonius Bispingen; www.kirche-bispingen.de

Pastor Frank Blase, Kirchweg 7, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194/1238; E-Mail: Frank_Blase@web.de

Pastor Ralf Altebockwinkel, Kirchweg 5, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194/7345; E-Mail: Ralf.Altebockwinkel@evlka.de

Kirchenbüro: Gudrun Inselmann, Kirchweg 5, 29646 Bispingen; **Bürozeiten**: Mo., Mi., Fr., 9 - 12 Uhr,
Tel.: 05194/1238; 7345; E-Mail: KG.Bispingen@evlka.de

Küsterin: Petra Indorf, Im Dorfe 10, 29646 Bispingen/Behringen
Tel.: 0176/52802829; E-Mail: kuesterin-st.antonius@web.de

Redaktion: Iris Müller-Baden, Frank Blase (V.i.S.d.P.), Kerstin Brockmann, Gudrun Inselmann, Karin Seefeldt, Ralf Altebockwinkel

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen; emissions– und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.

Auflage: 3200 Exemplare. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei bzw. drei Monate und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

QR-Code für online-Spenden für unsere Gemeindearbeit:

Spenden für unsere Kirchengemeinde bitte unter Angabe des Verwendungszweckes auf folgende Konten:

Kreissparkasse Soltau/Bispingen; IBAN DE 05 2585 1660 0055 0260 41

Volksbank Lüneburger Heide/Bispingen; IBAN DE 38 2406 0300 4802 5879 00

St.-Antonius-Stiftung:

Bank für Kirche & Diakonie; IBAN DE72 3506 0190 2100 4370 00

Fotos: Titelfoto F. Blase; S.2: ©GemeindebriefDruckerei; S.3 u. 23: Pixabay; S.11: C. v. Brocke; S.26: ©Jens Schulze, EMSZ

Weihnachtszeit ist Kinderzeit

Friedenslicht aus Bethlehem! Unsere Pfadfindergruppe bringt die weitgereiste Flamme nach Bispingen. Ihr könnt sie ab dem 14.12. aus der Olen Kerk zu euch nach Hause holen. Infos auf www.friedenslicht.de

Kindermusical-Aufführung an Heilig Abend zum Gottesdienst um 15.00 Uhr. Seid dabei!

Kommt zur Kinderkirche!
Am 21. Januar und am 18. Februar von 10 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus!

Als Sternsinger durch Bispingen ziehen—macht mit bei der diesjährigen Sternsingeraktion (Siehe S. 21).